

Johann Daniel Falk an August Wilhelm von Schlegel Weimar, [1797/1798]

Empfangsort	Jena
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung: Die zweite Auflage von Falks „Der Mensch und die Helden“ erschien 1798.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.8,Nr.3
Blatt-/Seitenzahl	4S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	18,3 x 11,3 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1667 .

[1] S. T.

Verzeihen Sie, mein liebster Schlegel, daß ich ihnen so spät erst ihre Sachen überschicke. Ich danke Ihnen vielmahl für den S. R. Er hat mir schon einige recht angenehme Augenblicke gemacht. Er Ich finde viel Naivität ud Einfalt in seinen Ansichten von Kunst. Ueber das Metrum, ud in wie fern es sich für die Satire eigne, bin ich doch wieder irre geworden. Schade, daß wir nicht in einer Stadt oder noch [2] lieber unter einem Dache zusammen ~~wohl~~ wohnen. Es thut so wohl auf Jemand zu stoßen, der die Kunst so ganz und so lebendig umfaßt wie Sie, ud Sie haben recht, daß das Philisterwesen Alles in Deutschland verdirbt. Und doch, was ist Weimar ud Halle im Vergleich zu Dantzig! Ich mag kaum daran denken, denn es macht nur böses Blut. – Lassen Sie uns, mein liebster Sch. wenn gleich auf verschiedenen Wegen, mit vereinter Kraft, dahin arbeiten diesen bösen Dämon, der über [3] uns. Litteratur waltet, zu bannen, ud schenken Sie mir bald wieder einige so angenehme Stunden ud Tage, als die waren, die wir kürzlich zusammen verlebten.

Daß ihre gute Frau immer noch kränkelt, bekümmert mich. Meine Caroline wünscht ihre Bekantschaft ud hofft auf ihre Freundschaft. ~~xxx wünscht~~ Sie hofft, daß ihr der Husten von dem Sie schreiben nachlassen u es ihr recht bald möglich machen würde, diesen Wunsch zu erfüllen. So sehen wir Sie ja wohl in unserm Hause ^{wieder} wenn anders ein freundliches Mahl ud ein paar freundliche Gesichter Reitz genug für Sie haben, ihren Besuch zu wie[4]derhohlen Beyliegend erhalten Sie das versprochene Exemplar von meinem Taschenbuch, ud der neuen Auflage des Menschen. Ich wünschte wohl, lieber Schlegel, daß Sie eine Anzeige davon übernähmen. Bey der Unempfänglichkeit unsres Publicums für Scherz ud Satire überhaupt, kan mir es nicht gleichgültig seyn, in wessen Hände es fällt. Die übrigen Exemplare geben Sie an ~~H. Hofr Schütz ud meinen wackern Landsmann,~~ dem Hhn Prof. Hufeland ab. Die freundschaftlichste Empfehlung von mir ud meiner Caroline versteht sich von selbst...

Unabenderlich ihr

Freund

J D. F.

[1] Besorgen Sie doch gefälligst den Abdruck dieses beyliegenden Zettuls im Intell. Was dafür es kostet, lassen Sie auf die hiesige Hofmannische Buchhandl. schreiben.

Eben kommt Hh. Gries ud bringt mir ihren Brief Ich danke Ihnen für seine Bekantschaft. Ich habe an Ihm einen sehr angenehmen ud geistreichen jungen Mann gefunden.

[2] Ihre schöne Recens. des göthischen Gedichtes macht hier sehr viel Aufsehen. [3] Nächstens schreib' ich Ihnen mehr davon. So viel im voraus, daß man die erste Hälfte unverständlich findet d. h. zu deutsch sie nicht versteht. Aber wer sagt so etwas!

Namen

Falk, Caroline

Goethe, Johann Wolfgang von

Gries, Johann Diederich

Hufeland, Gottlieb

Schelling, Caroline von
Schütz, Christian Gottfried

Körperschaften

Hoffmann's Buchhandlung

Orte

Danzig

Halle (Saale)

Weimar

Werke

Falk, Johann Daniel: Der Mensch und die Helden

Goethe, Johann Wolfgang von: Hermann und Dorothea

Schlegel, August Wilhelm von: Falk, Johann Daniel: Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satire (Rezension)

Schlegel, August Wilhelm von: Goethe, Johann Wolfgang von: Hermann und Dorothea (Rezension)

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Intelligenzblatt (Allgemeine Literatur-Zeitung, bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satire

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Randbeschriftung

Randbeschriftung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Randbeschriftung